



Nr. 3 / Juli 2014

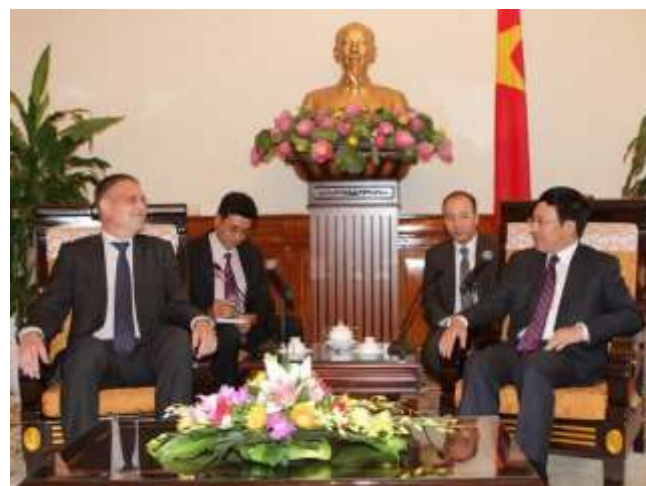
Verstärkung der Beziehungen zwischen Vietnam und Deutschland

Deutschland wird seine Entwicklungshilfe für Vietnam aufrechterhalten. Sie ist bestimmt für die Bereiche Energie, Umwelt und Berufsbildung in Verbindung mit der nachhaltigen Entwicklung. Dies sagte Staatssekretär des Auswärtigen Amts, Markus Ederer bei einem Treffen mit dem vietnamesischen Vize-Premierminister, Außenminister Pham Binh Minh in Hanoi. Dabei einigten sich beide Seiten darauf, sich gemeinsam auf hochrangige Besuche zum 40. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen beiden Ländern im Jahr 2015 vorzubereiten.

Außerdem werde das Tempo der wichtigen Projekte zwischen beiden Staaten erhöht. Dazu zählen das Deutsche Haus, die U-Bahnlinie Nr. 2 und die vietnamesisch-deutsche Universität in Ho Chi Minh Stadt. Vietnam begrüßt die Asien-Pazifik-Konferenz der deutschen Wirtschaft, die im November dieses Jahres in Ho Chi Minh Stadt stattfinden wird. Vietnam sei bereit, Deutschland zu unterstützen, diese Konferenz erfolgreich zu veranstalten, so Vize-Premierminister, Außenminister Pham Binh Minh.

Beide Länder einigten sich ebenfalls darauf, bei multilateralen Foren und internationalen Organisationen eng zusammenzuarbeiten. Deutschland verpflichtete sich, die Verstärkung der umfassenden Beziehungen

zwischen Vietnam und der EU zu fördern. Außerdem werde Deutschland EU-Mitgliedsstaaten aufrufen, das Abkommen über Partnerschaft und Zusammenarbeit mit Vietnam (PCA) bald zu ratifizieren und den Status der vietnamesischen Wirtschaft als Marktwirtschaft gleichzeitig mit dem Zeitpunkt des Vereinbarungsabschlusses des Abkommens über den freien Handel zwischen Vietnam und EU (FTA) anzuerkennen.



Staatssekretär Ederer beim Vize-Premierminister Vietnams, Pham Binh Minh
Foto: VNA

Staatssekretär Ederer erklärte zudem, dass Deutschland die Auffassung Vietnams unterstütze, dass Streitigkeiten durch friedliche Maßnahmen gemäß dem Völkerrecht, darunter die UN-Seerechtskonvention von 1982, gelöst werden sollten.

Quelle: VOV World.



Deutschland unterstützt einen baldigen Abschluss der FTA-Verhandlungen zwischen Vietnam und der EU

Ein vietnamesisch-deutsches Unternehmerforum ist am Mittwoch, den 25. Juni 2014 in Berlin eröffnet worden. Es geht dabei um die Aussicht auf die Zusammenarbeit zwischen Vietnam und Deutschland hinsichtlich des abzuschließenden Freihandelsabkommens zwischen Vietnam und der EU. Geleitet wird das Forum vom Handelsminister Vu Huy Hoang und von der vietnamesischen Botschafterin in Deutschland Nguyen Thi Hoang Anh. Vertreter des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und der DIHK in Hanoi sowie 200 deutsche und vietnamesische Unternehmer in Deutschland nahmen daran teil.

In seiner Rede betonte Minister Vu Huy Hoang, Deutschland sei derzeit der größte Handelspartner Vietnams in Europa. Über Deutschland würden vietnamesische Waren zu anderen europäischen Märkten transportiert. Bis Ende Mai 2014 habe Deutschland in knapp 230 Projekten in Vietnam investiert. Das gesamte registrierte Kapital betrage 1246 Milliarden US-Dollar. Deutschland sei auch eines der Länder, die große Entwicklungshilfe für Vietnam gewähren. Auch die Zusammenarbeit beider Seiten in Industrie, Energie, Bergbau und Bildung entwickle sich gut, so der vietnamesische Handelsminister.

Zuvor traf Hoang den Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Sigmar Gabriel in

Berlin. Gabriel bekräftigte, Deutschland unterstütze die Beschleunigung der Verhandlungen für das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Vietnam, damit die Verhandlungen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden können.



„Tage der vietnamesischen Waren in Deutschland“
bei Metro Cash & Carry GmbH
Foto: VOV Vietnam

Am 26. Juni 2014 hat das vietnamesische Handelsministerium gemeinsam mit der deutschen Metro Cash & Carry GmbH die Veranstaltung „Tage der vietnamesischen Waren in Deutschland“ feierlich eröffnet. Ziel ist es, deutschen Verbrauchern und Lieferanten für vietnamesische Waren direkt zu werben, sowie den Export zu fördern. Dieses Programm gehört zu einem Projekt der vietnamesischen Regierung, mit dem vietnamesische Waren verstärkt in Europa geworben werden. Bei der Eröffnungsfeier betonte Handelsminister Vu Huy Hoang, Vietnam wolle seine Waren über Metro-Märkte weltweit exportieren. Er hofft auch, dass durch dieses Werbungsprogramm vietnamesische Produzenten Nachfragen europäischer Verbraucher erkennen.
Quelle: VOV World.



Erfolgreiche Auswahl von 125 BewerberInnen für den zweiten Durchgang des Pilotprojekts „Ausbildung von Arbeitskräften aus Vietnam zu Altenpflegekräften“ für das Jahr 2015

Am 11. Juni 2014 wurde in Hanoi das Bewerbungsverfahren für den zweiten Durchgang des Pilotprojekts „Ausbildung von Arbeitskräften aus Vietnam zu Altenpflegekräften“ für das Jahr 2015 mit der Auswahl von 125 TeilnehmerInnen erfolgreich abgeschlossen.

Um dem akuten Mangel an Fachkräften im Bereich der Altenpflege entgegenzuwirken, wurden im Jahr 2013 erstmals im Rahmen eines deutsch-vietnamesischen Pilotprojekts 100 Vietnamesen und Vietnamesinnen dazu ausgewählt, eine Ausbildung als Altenpflegefachkraft in Deutschland zu absolvieren. Im Gegensatz zu Deutschland verfügt Vietnam über eine junge Bevölkerungsstruktur (60% der Bevölkerung wurden nach 1975 geboren) und ein großes Potential an Arbeitskräften. Die Ausbildung in Deutschland eröffnet jungen Vietnamesen und Vietnamesinnen neue sprachliche, wirtschaftliche und kulturelle Perspektiven. Seitens der vietnamesischen Regierung wird die Berufsausbildung in Deutschland aufgrund der späteren Rückkehr hoch qualifizierter Fachkräfte besonders gefördert.

Durchgeführt wird das Projekt im Auftrag des Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und der Gesellschaft für

Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV). Unterstützung erfolgt durch das vietnamesische Arbeitsministerium MoLISA und insbesondere dem Department of Overseas Labour (DOLAB).

Aus einer erfreulich hohen Bewerberanzahl konnten nun – nach einer Vorselektion durch das vietnamesische Arbeitsministerium – 125 qualifizierte TeilnehmerInnen im Alter von 21 - 25 Jahren für die zweite Projektphase ausgewählt werden. Positiv vermerkt wurde, dass die überwiegende Anzahl der BewerberInnen widererwarten bereits über fundierte Vorkenntnisse im Bereich des Gesundheitswesens verfügte.

Auf ihren Aufenthalt in Deutschland werden die TeilnehmerInnen ab August 2014 durch einen einjährigen staatlich geförderten Intensivsprachkurs im Goethe Institut in Hanoi vorbereitet. Ziel ist das Erreichen des Sprachniveaus B2. Um den zukünftigen Auszubildenden die Ankunft im deutschen (Arbeits-) Alltag zu erleichtern, wird die Vorbereitung durch spezifische fachsprachliche Kurse sowie ein interkulturelles Begleitprogramm ergänzt.

Ab dem Jahr 2015 soll die Zusammenarbeit langfristig in privaten deutsch-vietnamesischen Ausbildungskooperationen fortgeführt werden.

Quelle: Deutsche Botschaft - Hanoi



Machtkampf in Asien: China zieht umstrittene Ölplattform vor Vietnam ab

Nach monatelangem Streit zeichnet sich im südchinesischen Meer eine Entspannung ab. China zieht seine Ölbohrinsel vor der Küste Vietnams ab. Offiziell begründet wird das mit dem Wetter.

Shanghai/Hanoi - China hat den Abzug einer Ölbohrplattform vor der Küste Vietnams bestätigt. Sie wird nach Angaben der vietnamesischen Küstenwache und der chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua in Richtung der südchinesischen Küstenprovinz Hainan geschleppt. Der vietnamesische Admiral Ngo Ngoc Thu sagte, die Operation habe am späten Dienstag begonnen.



Chinesische Bohrinsel vor Vietnam: Abzug zur Taifun-Saison
Foto: Internet

Die Plattform war Anfang Mai in die Nähe der Paracel-Inseln gebracht worden. Vietnam kritisierte die Aktion scharf, da sich die

Bohrinsel auf der vietnamesischen Kontinentalplatte und innerhalb der 200-Meilen-Zone befinde. Nach Darstellung von China befand sich die Plattform dagegen in chinesischen Gewässern. Im Zusammenhang mit dem Streit kam es zu Zusammenstößen auf See und zu Unruhen in Vietnam mit mehreren Toten. Die Ereignisse verstärkten in Nachbarländern Sorgen vor einer aggressiven Außenpolitik Chinas.

Für einen politischen Kurswechsel gibt es trotz des Abzugs keine Anzeichen. Das chinesische Außenministerium begründete die Entscheidung mit der nahenden Taifun-Saison und dem erfolgreichen Abschluss der Mission. Der chinesische Ölförderer CNPC teilte mit, man habe Zeichen für Öl- und Gasvorkommen gefunden. Vor möglichen Probebohrungen müssten die Daten nun zunächst analysiert werden.

Quelle: dab/dpa/Reuters

60.000 Arbeitslose wegen antichinesischen Krawallen

Die China-feindlichen Ausschreitungen in Vietnam haben wirtschaftliche Folgen: Viele Menschen haben keinen Job mehr, weil ihre Fabriken zerstört wurden.

Nach den schweren antichinesischen Ausschreitungen in Vietnam haben bis zu 60.000 Arbeiter ihre Jobs verloren. In der Provinz Binh Duong im Süden des Landes hatten laut Sozialversicherungsbehörde die Bewohner zwölf Fabriken zerstört und zehn schwer beschädigt. So seien die Arbeitsplätze verloren gegangen.



Die meisten Fabriken gehörten chinesischen und taiwanesischen Geschäftsleuten. Seit Wochen kommt es in Vietnam zu Ausschreitungen gegen Chinesen. Dabei wurden nach offiziellen Angaben 200 Menschen verletzt, es gab zwei Tote.

Die Demonstranten sind aufgebracht, weil China eine Ölplattform im Südchinesischen Meer errichtet hat – und zwar in Gewässern, die auch Vietnam für sich beansprucht. Im gesamten Land wurden etwa 400 Fabriken zerstört.

Bis zu 1.000 Krawallmacher waren festgenommen worden, die ersten 117 wurden am Sonntag zu bis zu drei Jahren Haft verurteilt. China hat damit begonnen, seine Landsleute aus Vietnam in Sicherheit zu bringen. Tausende wurden bereits mit Schiffen außer Landes gebracht.

Quelle: www.zeit.de

Samsung baut Display-Fabrik in Vietnam für eine Milliarde Dollar

Samsungs wichtiger Produktionsstandort Vietnam wird noch wichtiger. Der südkoreanische Konzern investiert dort eine Milliarde Dollar für eine Display-Fabrik. Auch andere koreanische Firmen zieht es nach Vietnam. Der südkoreanische Elektronikonzern Samsung will in Vietnam für eine Milliarde Dollar (etwa 731 Millionen Euro) eine Fabrik für die Produktion von Displays hochziehen. Das Unternehmen teilte mit, die entsprechende Genehmigung für den Bau

der Anlage im Norden des Landes erhalten zu haben. Die neuerliche Investition unterstreicht die Wichtigkeit Vietnams als Standort für den weltweit größten Handy- und Smartphone-Fabrikanten.

Samsung betreibt bereits zwei Handy-Fabriken in Vietnam, die mehr als 200 Millionen Geräte pro Jahr bauen und damit die Hälfte der weltweiten Produktion stellen. Die geplante Fabrik soll Displays für Smartphones und Tablets liefern.



Samsung stellt seine Smartphones mit gebogenem Display vor. Um der Displayproduktion nachzukommen, baut Samsung ein neues Werk in Vietnam.

Quelle: AFP

Südkorea ist in Vietnam zweitgrößter Investor hinter Japan. Niedrige Löhne, Steuervorteile und eine große Anzahl junger Arbeiter ziehen auch andere südkoreanische Konzerne wie LG an.

Quelle: handelsblatt.com



Vietnam leitet "Energiewende" zur Kohle ein

Hanoi (gtai) - Wegen des steigenden Energiehungers hat in Vietnam der Bau von Kohlekraftwerken absolute Priorität. Das Land verfügt aber auch über immense Potenziale im Bereich Erneuerbare Energien, diese spielen jedoch bisher kaum eine Rolle. Mit neuen Einspeisetarifen kommt 2014 etwas Bewegung in diesen Markt. Windkraft- und Biomasseanlagen werden am stärksten gefördert. Die praktische Umsetzung bleibt abzuwarten. Einige Pilotprojekte weisen den Weg.

Langfristige Ausbaupläne, Investitionen und Förderprogramme für regenerative Energieträger

Vietnams staatlicher Strom-masterplan sieht eine Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energieträger (EE: Kleinwasserkraft, Biomasse, Wind, Solar) an der Stromerzeugung von derzeit etwa 3,0 auf 4,5% bis 2020 vor. Die Schwerpunkte der künftigen Förderung liegen dabei auf Windkraft und Biomasse: Die Zielvorgaben für die Kapazitäten betragen bis 2020 rund 1.000 MW beziehungsweise 500 MW. Für Energiepolitik ist in der Regierung das Wirtschaftsministerium (Ministry of Industry and Trade; MOIT) zuständig.

Das Forschungsinstitut Institute for Energy überarbeitet derzeit den 7. Strommasterplan des MOIT (Laufzeit 2010 bis 2020) und wird Ende 2014 eine neue Version vorlegen.

Die Zielvorgaben im EE-Sektor bleiben wahrscheinlich erhalten. Die Projektfristen bei konventionellen Energieträgern müssen dagegen verlängert werden.



Kraftwerk Long Phu – Vietnam

Foto: baocongthuong.com.vn

Im Jahr 2011 unterzeichnete Vietnam mit der russischen Rosatom einen Vertrag über den Bau des 2.000-MW-Kernkraftwerkes Ninh Thuan 1. Japan soll das Atomkraftwerk Ninh Thuan 2 liefern. Vietnam vereinbarte 2012 mit Korea (Rep.), die Machbarkeit zusätzlicher Reaktoren zu untersuchen. Experten sehen jedoch noch keine ausreichenden Rahmenbedingungen zum Betrieb von Kernkraftwerken gegeben. Anfang 2014 meldete die Presse, dass die Vorhaben aus Sicherheitsgründen aufgeschoben würden.

Quelle: gtai.de



Fahrzeugmarkt dreht auf

Von Thomas Hundt, GTAI

Vietnams Fahrzeugmarkt soll 2014 um rund 14% auf etwa 125.000 verkaufte Kfz zulegen, prognostiziert die Vietnam Auto Manufacturers Association. VAMA prognostiziert bis 2020 ein Marktvolumen von 250.000 Kfz, falls die hohen Abgaben wie vorgesehen sinken. Das Finanzministerium hat die Zölle auf Kfz mit Ursprung in der südostasiatischen Staatengemeinschaft ASEAN 2014 auf 50% gesenkt und ab 2018 dürfen ASEAN-Fahrzeuge zollfrei eingeführt werden.

S-Klasse für Vietnam

HO CHI MINH CITY: Der deutsche Autohersteller Mercedes-Benz wird in diesem Jahr in Vietnam zehn Millionen US-Dollar in den Bau einer Produktionsanlage für die S-Klasse und den Ausbau des Vertriebsnetzes investieren.



S 500L Bj. 2014 im Showroom Giang Vo – Hanoi

Foto: dantri.com.vn

Produziert werden sollen die Modelle S500L und S400L, die zu einem niedrigeren Preis als importierte Wagen auf den Markt kommen sollen. Mercedes-Benz ist der einzige Autohersteller im Luxussegment, der in Vietnam produziert. Die seit 1995 in Vietnam aktive Mercedes-Benz Vietnam Ltd. ist ein Joint Venture und umfasst die Unternehmenszentrale, ein Montagewerk und den Vertrieb von Kleinlastwagen, Transportern, Bussen sowie Fahrzeugen der C-Klasse, E-Klasse und GL-Klasse. Das 105.000 Quadratmeter große Montagewerk in Saigon verfügt über eine Produktionskapazität von über 4.000 Fahrzeugen pro Jahr.

Quelle: der-farang.com

AHK Publikation



Delegierter der Deutschen
Wirtschaft in Vietnam
Delegate of German Industry
and Commerce in Vietnam

AHK Broschüre 2014 zur aktuellen wirtschaftlichen Darstellung wird Anfang August 2014 erscheinen und deutschlandweit kostenlos an alle relevanten Multiplikatoren und interessierten Unternehmen verteilt werden.

Von Trang Dao, AHK Vietnam,
trang.daothu@vietnam.ahk.de

Quelle: vietnam.ahk.de



Managerfortbildung in Bayern

Vietnamesische Führungskräfte in Deutschland

Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Vietnam gestalten sich immer enger. Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt hat die deutsche Außenwirtschaftsförderung seit einiger Zeit dieses südostasiatische Land entdeckt. In diesem Zusammenhang werden – vom BMWI gefördert und der GIZ getragen - Manager aus Vietnam (und anderen Schwellenländern) zu Managementfortbildungen nach Deutschland eingeladen.

Organisiert und durchgeführt von der IHK für München und Oberbayern besuchte nun vom 25.4. bis 23.5.2014 eine Gruppe von über 20 Vietnamesen aus dem mittleren und höheren Management Deutschland. Ziel des Programmes ist es, diese vietnamesischen Führungskräfte gezielt auf Geschäftsanbahnungen und Wirtschaftskooperationen mit deutschen Firmen vorzubereiten. In das Programm integriert sind praxisorientierte Trainings, branchenübergreifende Unternehmensbesuche und individuelle Gespräche mit potentiellen Geschäftspartnern. Andererseits sollen deutsche Unternehmen profitieren von sich neu ergebenden Geschäftsmöglichkeiten in einem aufstrebenden Zielmarkt wie Vietnam.

Auf Einladung der IHK hatte ich die Möglichkeit, als Referent einen Vormittag lang diese vietnamesischen Manager zu

begleiten und über Geschäftskultur und –möglichkeiten in Deutschland zu informieren. Die Veranstaltung fand in der IHK-Akademie Feldkirchen-Westerham statt, wo die Vietnamesen untergebracht waren. Wie sie mir sagten, tat den Teilnehmern, die meist aus den quirligen Metropolen Hanoi und Saigon stammten, die Ruhe Oberbayerns und die sehr gute Unterkunft gut. Nach anfänglicher Zurückhaltung tauten die Seminarteilnehmer auf, besonders nachdem sie – für sie völlig überraschend – von mir auf Vietnamesisch angesprochen wurden. Ich hatte es mit äußerst wissbegierigen und motivierten Menschen zu tun, die sehr gerne noch engere Kontakte zu deutschen Geschäftspartnern knüpfen wollten, sich aber trotz der Bemühungen der IHK nach meinem Empfinden schwer taten bei der Identifizierung und Ansprache geeigneter deutscher Unternehmen. Ähnliches konnte ich in der Vergangenheit übrigens auch bei deutschen Geschäftsleuten erleben, für die ebenfalls die Geschäftspartnersuche in Vietnam nicht einfach ist. An dieser Stelle kann ich beide Seiten – die vietnamesische wie die deutsche – nur ermuntern, Angebote wie die der IHK anzunehmen und sich aktiv in Business-Gespräche einzubringen, bzw. an Networking-Events der Geschäftswelt teilzunehmen.

*Dr. Andreas Stoffers, ASEAN Business
Partners GmbH, andreas.stoffers@asean-bp.com*



Vietnamesin bei Ordensverleihung beim Bundespräsidenten – Verdienstorden für Hai Bluhm

Bundespräsident Joachim Gauck hat in Berlin verdiente Bürgerinnen und Bürger aus ganz Deutschland mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik ausgezeichnet. Die zehn Frauen und 15 Männer aus allen Teilen des Landes haben sich in herausragender Weise um die Integration von Zugewanderten und ein gutes Miteinander in der Gesellschaft verdient gemacht. Unter den mit dem Verdienstkreuz am Bande Geehrten ist aus dem Land Brandenburg Hai Bluhm aus Potsdam.



Hai Bluhm (links) und Kim Lien vom Oktoberklub – VN10CLUB mit dem Bundespräsidenten Gauck bei der Verleihungszeremonie

Foto: Privat

Der Bundespräsident würdigt damit das jahrelange ehrenamtliche Engagement von Frau Bluhm für Migrantinnen und Migranten im Land Brandenburg. So arbeitet die Dolmetscherin, die 1975 selbst als Studentin aus Vietnam in die DDR kam, in verschiedenen Integrationsprojekten mit, die Zuwanderern einen besseren Einstieg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ermöglichen sollen. In den 1990er Jahren kümmerte sich Hai Bluhm zunächst um die Integration von vietnamesischen Bürgerinnen und Bürgern im Raum Chemnitz, bevor sie ab 2002 Integrationsprojekte in Potsdam anbot.

Ministerpräsident Dietmar Woidke: „Ich freue mich für Hai Bluhm über die Ehrung durch den Bundespräsidenten. Die Arbeit dieser engagierten und couragierten Frau ist wichtig für unsere Gesellschaft und verdient höchste Wertschätzung.“ Sozialminister Günter Baaske: „Hai Bluhm setzt sich seit Jahrzehnten vorbildlich für die Integration von zugewanderten Vietnamesinnen und Vietnamesen ein und engagiert sich zudem unermüdlich für die Opfer des Vietnamkrieges. Neben zahlreichen Vereinen und Projekten hat sie auch den Migrations- und Integrationsrat des Landes Brandenburg mitbegründet und so die Integrationspolitik entscheidend mitgestaltet.“

Hai Bluhm war an der Gründung des Vereins „Song Hong“ beteiligt und ist seit 2004 dessen Vorsitzende. Der Verein betreut Vietnamesinnen und Vietnamesen sowie deren Familien in Potsdam und im ganzen Land Brandenburg. Im Mittelpunkt der Vereinsarbeit steht neben der beruflichen Integration auch die Bewahrung von Identität



und Traditionen. Darüber hinaus organisieren die Mitglieder Spendenaktionen zur Linderung von Spätfolgen des Vietnamkriegs. Bluhm ist zudem Mitbegründerin und Vorstandsmitglied des Netzwerkes „Migrations- und Integrationsrat Land Brandenburg (MIR)“ und engagierte sich als ehrenamtliches Mitglied des Ausländerbeirates Potsdam. In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung und der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg konzipierte sie eine thematische Ausstellung zur Rolle der Vertragsarbeiter in der DDR.

Die Verleihung fand am 10. Juli 2014 im Schloss Bellevue statt.

Quelle: www.stk.brandenburg.de

Deutsch-vietnamesische Begegnungen

NGUYEN MINH TAN

Die 2008 gegründete Alumni-Initiative Germany Alumni Green Group (GAGG) hat jetzt 88 Mitglieder – 84 von ihnen aus Vietnam. Wir tauschen uns fachlich aus, initiieren gemeinsame Projekte, vermitteln Praktika für deutsche Studierende in Vietnam und organisieren eine Alumni-Spezialisten-Datenbank sowie Experten-Seminare. Die GAGG setzt einen unkomplizierten, direkten und engen deutsch-vietnamesischen Wissenschaftsaustausch um.

Die Hochschul- und Forschungsverbindungen zwischen beiden Ländern haben sich in den vergangenen Jahren sehr

fruchtbar entwickelt. Ihren Erfolg spiegelt die Vielzahl der Kooperationsprojekte und auch die große Zahl der Studierenden, Doktoranden und Wissenschaftler, die sich an dem Austausch beteiligen, wider. Dennoch: Wenn wir die Kooperation zukunftsfähig halten wollen, sollte die wissenschaftliche Mobilität von Deutschland nach Vietnam erhöht werden. Außerdem sollten wir die Kooperations Schwerpunkte breit diskutieren und dabei stärker Wissenschaftler beider Seiten einbeziehen.



Dr. Nguyen Minh Tan, Verfahrenstechnikerin der Hanoi University of Science and Technology, ist Initiatorin und Leiterin der Germany Alumni Green Group (GAGG). Sie hat unter anderem an der TU Dresden studiert und hielt sich 2012 im Rahmen des DAAD-Wiedereinladungsprogramms erneut dort auf.

JÜRGEN MALLON

Wissenschaftlicher und kultureller Austausch sind Leitziele der Vietnamese-German University. Sie finden vor allem auf personeller Ebene statt. Wir bringen



deutsche Professoren nach Vietnam, um dort die Bachelor- und Masterstudiengänge unserer Partneruniversitäten zu unterrichten. Wichtig ist uns die Einheit von Lehre und Forschung bei der Qualifizierung von Studierenden und Doktoranden. Als Nachwuchswissenschaftler bleiben sie dem deutschen Wissenschaftssystem eng verbunden. Unsere Aufgabe als New Model University besteht auch in einer Vernetzung mit den vietnamesischen Universitäten, um nationale Schranken zu überwinden und eine enge wissenschaftliche Kooperation zum Nutzen beider Länder zu fördern.



Prof. Dr. Jürgen Mallon, Präsident der Vietnamese-German University (VGU) in Ho-Chi-Minh-Stadt

MINH PHUONG LUONG



Minh Phuong Luong, DAAD-Stipendiatin und Doktorandin in Erziehungswissenschaften an der Universität Rostock

Für mich ist das Zitat von Hannah Arendt ein Leitgedanke: „In der Erziehung entscheidet sich, ob wir die Welt genug lieben,

um die Verantwortung für sie zu übernehmen.“ Die deutsche Erziehung wurde auf der Basis einer soliden philosophischen Grundlage entwickelt, sie legt neben der Wissensvermittlung die Betonung auf die Humanität. Das wertvolle Wissen und die Erfahrungen, die ich in meiner Forschung in Deutschland erwerbe, werden mich in die Lage versetzen, relevante Beiträge zur Entwicklung einer menschenrechtsorientierten Erziehung in Vietnam zu leisten.

TIMO PREKOP

Vietnam ist einer der attraktivsten Zukunftsmärkte in ganz Asien. Vieles erinnert hier an die benachbarte Großmacht China. Jedoch mit dem Unterschied, dass die Entwicklung noch relativ am Anfang steht. Ein dicker Pluspunkt ist die junge, bildungshungrige Bevölkerung. Bildung steht in Vietnam seit jeher hoch im Kurs. Es mangelt aber an hochqualifiziertem Personal mit Hochschulabschluss.



Deutschland ist Vietnams größter Handelspartner in der Europäischen Union. Der Austausch vertieft sich weiter und deutsche Unternehmen investieren verstärkt im Land. Um von Vietnams Weg zum Industrieland profitieren zu können, brauchen sie gute Fachkräfte. Hier besteht ein wachsender Bedarf, der mit speziellen Studiengängen abgedeckt werden könnte.



Timo Prekop, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des OAV – Ostasiatischer Verein / German Asia-Pacific Business Association. Für die Deutsche Bank war er zuvor vier Jahre in Ho-Chi-Minh-Stadt und Hanoi tätig.

Quelle: Länderprofil GATE Germany

Viele Tote bei Absturz eines Militärhubschraubers

In Vietnam hat sich ein schweres Militärunglück ereignet. Am Rande der Hauptstadt Hanoi stürzte ein Helikopter während einer Übung ab. Mindestens 16 Menschen starben.

Hanoi - Bei einer Fallschirmspringer-Übung sind in Vietnam am 7.7.2014 16 Insassen eines Hubschraubers tödlich verunglückt. Der Militärhubschrauber sei abgestürzt, berichtete ein Militärsprecher. Fünf weitere Menschen hätten schwere Brandwunden erlitten, sagte ein Arzt am Militärkrankenhaus 105. Die Ursache des Unglücks war unklar.

Der Hubschrauber des russischen Fabrikats MI-171 nahm an einer Militärübung am Stadtrand der Hauptstadt Hanoi teil. An Bord waren 16 Fallschirmspringer, zwei Ausbilder und eine dreiköpfige Besatzung. Der Hubschrauber habe geschlingert, ehe er abgestürzt und explodiert sei, zitierte die Zeitung "Tuoi Tre" eine Augenzeugin.

Quelle: *spiegelonline*

Illegale Wetten: 1400 Festnahmen in Asien während der WM

Die internationale Polizeiorganisation Interpol hat während der Fußball-WM im Kampf gegen illegale Wetten mehr als 1400 Personen festgenommen.



Lyon (SID) - Die internationale Polizeiorganisation Interpol hat während der Fußball-WM im Kampf gegen illegale Wetten mehr als 1400 Personen festgenommen und fast neun Millionen Euro beschlagnahmt. Die sechswöchige Operation habe sich auf China, Hongkong, Macau, Malaysia, Singapur und Vietnam konzentriert, teilte Interpol am Freitag mit. Insgesamt habe es mehr als 1000 Razzien in Spielhöhlen gegeben, die zumeist von kriminellen Banden kontrolliert wurden.

Die Operation vom 1. Juni bis 13. Juli war die fünfte ihrer Art seit 2007. "Illegale Wetten erzeugen massive Gewinne für das organisierte Verbrechen, das häufig eng mit Korruption, Menschenhandel und Geldwäsche verbunden ist. Daher ist eine internationale Antwort nötig", sagte Interpol-Direktor Jean-Michel Louboutin.

Quelle: Handelsblatt.de

Hoher Besuch beim Vorstand der DVG

Der Minister für Industrie und Handel Vietnams, Herr Vu Huy Hoang, der zugleich Präsident der Vietnamesisch – Deutschen Freundschaftsgesellschaft ist, besuchte gemeinsam mit einer Delegation dieser Freundschaftsgesellschaft am 24. Juni 2014 den Vorstand der DVG.

Es ist der 2. Besuch von Minister Vu Huy Hoang in den Räumen am Sitz der DVG – im vorigen Jahr war er als Mitglied der offiziellen Delegation des Parlaments-

präsidenten Vietnams in Deutschland – wir kannten uns also bereits.

Es war ein sehr zwangloses Gespräch mit ihm – er erzählte, dass er am Vortage die Bergakademie Freiberg besucht hatte – dort hatte er 1975 sein Studium beendet.



Minister Vu Huy Hoang und die vietnamesische Delegation im Büro der DVG

Foto: Privat

Natürlich war der Inselkonflikt mit China Thema unseres ca. einstündigen Gespräches – bei dieser Gelegenheit konnten wir dem Minister die Erklärung der DVG zu dieser Problematik übergeben. Darin bringen wir unsere Überzeugung zum Ausdruck, dass nur eine friedliche Lösung multilateral mit den Anrainerstaaten angestrebt werden kann und wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln unsere Mitglieder und Freunde umfassend über die historischen und aktuellen Hintergründe informieren.



Wir berichteten den Minister auch über aktuelle Projekte unserer Arbeit wie z. B. den durch Prof. Lulei mit organisierten Vietnamesisch – Unterricht am Barnim - Gymnasium als auch den bevorstehenden 1. Geburtstag des ersten in Deutschland bestehenden bilingualen Deutsch – Vietnamesischen Kindergartens.

Wir haben im vorigen Jahr das 20-jährige Bestehen der DVG gewürdigt, der Minister informierte uns das die Vietnamesisch – Deutsche Freundschaftsgesellschaft im nächsten Jahr auf ein 30-jähriges Bestehen zurückblicken wird und das auch mit einer Veranstaltung festlich begehen wird. In den Beziehungen mit Deutschland steht das Jahr 2015 ganz im Zeichen der Würdigung von 40 Jahren diplomatische Beziehungen mit der Bundesrepublik Deutschland.

S. Sommer

Ostseefest am Malchower See in Berlin-Hohenschönhausen

Am 27. Juni 2014 fand das jährliche traditionelle Ostseefest in Berlin-Hohenschönhausen statt.

Mehr als 2.000 Besuchern erlebten ein buntes Fest mit einem tollen Bühnenprogramm und vielfältigen Aktionen. Nicht nur für Kinder war dieses Fest ein echtes Erlebnis.

Als einer der Höhepunkte des Bühnenprogramms war der Auftritt unserer vietnamesischen Folkloregruppe Oktoberklub

(VN10CLUB), der mit großem Beifall der zahlreichen Besucher honoriert wurde.

Mitglieder des Vorstandes der DVG haben ebenfalls an der Veranstaltung teilgenommen und die Gelegenheit genutzt, sich und ihre Aktivitäten vorzustellen.

Nachfolgend einige Bilder von der Veranstaltung:



Unser Vorsitzender Siegfried Sommer bei der Vorstellung der Aktivitäten der DVG



Volkstanz des Oktoberclubs (VN10CLUB)



Gemeinsame Gesangsdarbietung VN10CLUB und Mitglieder des DVG-Vorstandes



Abschlussbild mit den kleinen Besuchern der Veranstaltung
Fotos: Quang Chi

Gesprächskreis-Abende nach der Sommerpause

4.09.2014 „Vietnam- auf dem Weg in eine neue Zeit Reisebilder und Reportagen aus einem Land im Umbruch“
Robert Asam liest aus seinem soeben erschienenen Buch.

Gemeinsame Veranstaltung mit der taz im **tazcafé, Rudi-Dutschke-Str. 23, 10969 Berlin**

2.10.2014 Die Stadt Vinh heute
Der Wiederaufbau der von den Amerikanern völlig zerstörten Stadt Vinh in Zentralvietnam war eines der größten Projekte der Entwicklungszusammenarbeit der DDR mit Vietnam.
Peter Liebe, einer der verantwortlichen Bauleute berichtet von einer Reise nach Vietnam und Begegnungen mit und in Vinh nach vielen Jahren.

6.11.2014 Mitgliederversammlung der DVG
Aus Anlass der MV und eines dort geplanten Vortrags findet im November kein gesonderter Gesprächsabend statt.

4.12.2014 35 Jahre Cap Anamur und die vietnamesischen Boat People
Vortrag und Gespräch mit M. Tuan Nguyen – Mitglied des Beirats der DVG

Beginn: jeweils 18:00 Uhr
Ort: Club Spittelkolonaden, Leipziger Str. 47. 10117 Berlin

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes
der Deutsch-Vietnamesischen Gesellschaft e.V.
von Paul Hoffmann (V.i.S.d.P.)
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar.
Adresse: Deutsch-Vietnamesische Gesellschaft e.V.
Marienstr. 19/20, 10117 Berlin
Telefon: 030-2804 0990; Fax: 030-2804 0993
Homepage: www.vietnam-dvg.de
Email: buero@vietnam-dvg.de